

VERANSTALTUNGEN, FÜHRUNGEN, WORKSHOPS FEBRUAR 2023

Sa, 4. Februar, 10.00 Uhr

Spezialführung: Erinnern in Bregenz

Johannes Spies (erinnern.at) und **Kathrin Dünser** (vorarlberg museum) führen zu Erinnerungsorten an NS-Opfer in Bregenz und durch die Ausstellung *Mauthausen – Die Tilgung von Erinnerung* des Fotokünstlers Marko Zink.

Treffpunkt: Kassa vorarlberg museum, Eintritt und Führung frei

Sa, 4. Februar, 14.30 Uhr

Kreativatelier: Archäologische Entdeckungen aus dem Mittelalter

Workshop für Kinder ab 6 Jahren

Was haben die Menschen im Mittelalter gegessen? Wusstet ihr, dass damals schon „Rechenmaschinen“ in Gebrauch waren? Versuchen wir doch, damit einige Rechenaufgaben zu lösen. Oder wie viele Arbeitsschritte waren notwendig, bis aus Flachs ein Leinenhemd wurde? In der Ausstellung „Mittelalter am Bodensee“ werden diese und andere Fragen anhand archäologischer Funde beantwortet. Das Alltagsleben der einfachen Leute jenseits von Ritter- und Burgenromantik steht im Mittelpunkt.

Kosten: 9 Euro/Kind, ohne Anmeldung, ohne Elternbegleitung

Dauer: 2 Stunden

So, 5. Februar, 15.00 Uhr

Führung: Mittelalter am Bodensee. Wirtschaftsraum zwischen Alpen und Rheinfall

Der Bodensee und seine Zuflüsse wurden im Mittelalter als Wasserwege genutzt, die den Wirtschaftsraum von den Bündner Alpenpässen bis zum Rheinfall verbanden. Städte bildeten Bündnisse, man einigte sich auf ein einheitliches Währungssystem, betrieb Landwirtschaft, Handwerk, Bergbau und handelte gar mit weit entfernten Städten wie Barcelona und Brügge. Archäologische Fachstellen und Museen rund um den Bodensee haben sich zusammengeschlossen, um im Rahmen einer Wanderausstellung Einblicke in das mittelalterliche Leben (ca. 1000 bis 1500 n. Chr.) im Bodenseeraum zu bieten

Kosten: 7 Euro zzgl. Eintritt

Di, 7., 14., 28. Februar, 16.00 Uhr

Im Austausch mit Besucher*innen der Mauthausen-Ausstellung

Was geht Ihnen durch den Kopf, wenn Sie die in der Gedenkstätte Mauthausen entstandenen Fotos des Künstlers Marko Zink sehen? Treffen Sie die Kuratorinnen **Kathrin Dünser** und **Christina Jacoby** in der Ausstellung und kommen Sie mit Ihnen ins Gespräch – jeden Dienstag bei freiem Eintritt.

Eintritt zur Ausstellung frei

Mi, 8. Februar, 19.00 Uhr

Buchpräsentation Dieter Petras (Hg.): Josef Gaudi. Ein Bregenzer Kunsttischler aus Böhmen

Der Kunsttischler und Holzbildhauer Josef Gaudi (1873–1961) kam in den späten 1890er Jahren nach Bregenz, wo er sich rasch etablierte, eine florierende Werkstatt begründete und Aufnahme im

Bregenzer Bürgerstand fand. Während gut sechs Jahrzehnten fertigte er kunstvolles Mobiliar und fein gearbeitete Ziergegenstände für den gehobenen Geschmack, auch Geschäfts- und Lokaleinrichtungen – etwa für das Bregenzer Gösserbräu –, die bis heute Bestand haben. Der Mode der Vor- und Zwischenkriegszeit entsprechend, bediente er sich bei allen Stilen und schuf zugleich mit der ihm eigenen „Handschrift“ Werke von zeitloser Schönheit, bleibendem Wert und hohem Wiedererkennungseffekt. Zu seinen prächtigsten Arbeiten zählt das 1930 fertiggestellte Orgelgehäuse der Bregenzer Herz-Jesu-Kirche. Neben einem Vortrag von **Dieter Petras** findet bei der Buchpräsentation ein Gespräch mit **Elisabeth Miemelauer-Haider**, der Enkelin von Josef Gaudl statt.

Eintritt frei

Fr, 10. Februar, 17.00 Uhr

freitags um 5 – Landesgeschichte im Gespräch: Die Tabu-Kinder. „Marokkanerkinder“ in Vorarlberg

Über dieses Thema wurde lange getuschelt, meistens einfach nur geschwiegen hat: Die französische Armee, die 1945 Vorarlberg von der NS-Herrschaft befreite und dann mehrere Jahre lang besetzte, bestand unter anderem aus marokkanischen Soldaten. Sie hinterließen ein über viele Jahrzehnte tabuisiertes Erbe: Nachkommen mit ungewohnt dunkler Hautfarbe. Die Autorin **Ingrid Maria Kloser** hat diesem Tabu eine Erzählung gewidmet, die Historikerin **Renate Huber** schildert den Umgang mit den Besatzern.

Eintritt frei

So, 12. Februar, 15.00 Uhr

Führung: buchstäblich vorarlberg. Ein Streifzug durch unsere Sammlung

Unsere Sammlung umfasst mehr als 180.000 Objekte aus den Bereichen Archäologie, Kunst, Alltagskultur und Geschichte. Alphabetisch geordnet präsentiert die Ausstellung Bedeutsames und (zumindest auf den ersten Blick) weniger Bedeutsames aus diesem reichen Bestand. Den Anfang machen unter A wie angelicamad Stiche der Künstlerin Angelika Kauffmann; der Münzschatz von Sonderberg – Z wie zahla – beschließt die Ausstellung. Dazwischen: Schnapsgläser, Selbstporträts von Edmund Kalb, Schwertknäufe, der Nachlass von Fritz Krcal und Kundeyt Surdum, Priestergewänder, Herbarien ...

Kosten: 7 Euro zzgl. Eintritt

Di, 14. Februar, 15.00 Uhr

Erzählcafé: Kriegsende und Nachkriegsjahre

Die Bombardierung von Bregenz, die Zeit in Kellern oder Luftschutzbunkern; Familienangehörige, die in den Krieg mussten, dort gefallen oder traumatisiert zurückgekehrt sind; die kargen Nachkriegsjahre – bei einigen Teilnehmer*innen des Erzählcafé sind die Erinnerungen an den Zweiten Weltkrieg und die Nachkriegsjahre bestimmt noch sehr lebendig. Wir haben offene Ohren dafür!

Eintritt frei

Do, 16. Februar, 18.30 Uhr

Meditieren im Museum: MuZen

Das vorarlberg museum mit seinen vielfältigen Impulsen und Reizen für gesellschaftliche Auseinandersetzung wird für einen Moment zum Ort der Stille und inneren Ruhe. Nach einer kurzen Einführung folgen eine Sitzmeditation, meditatives Gehen und weitere 20 Minuten Sitzmeditation. Der Bildungswissenschaftler **Johannes Bechtold**, der praktische Arzt **Heinz Hammerschmidt** und der



Erwachsenenbildner **Markus Jamer** gestalten diese überkonfessionelle und einfach zu praktizierende Form der Meditation.

18.00 Uhr: Treffpunkt für neue Teilnehmer/Einführung

18.30 Uhr: Beginn der Meditation

Dauer: 60 Minuten

Bitte bequeme Kleidung anziehen. Der Raum wird ohne Schuhe betreten.

Die Teilnahme ist kostenlos

So, 19. Februar, 15.00 Uhr

Letzte Führung: Auf eigene Gefahr. Vom riskanten Wunsch nach Sicherheit

Was macht Ihnen Angst? Wo fühlen Sie sich sicher? Wer oder was beschützt Sie? Die Strategien im Umgang mit Gefahren haben sich im Laufe der Zeit verändert. Unsere Vorfahren begannen, Hänge zu sichern und Flüsse zu verbauen. Sie gründeten Feuerwehren und Versicherungen, die Polizei wachte und wacht über die Einhaltung der Regeln. Mittlerweile scheint die größte Bedrohung für den Menschen der Mensch selbst zu sein: Klimakatastrophen, Kriege, die Pandemie. Sicherheit hat in erster Linie mit Vertrauen zu tun – früher in den lieben Gott, heute in den Staat. Wie sicher fühlen Sie sich? Begeben Sie sich durch diese Ausstellung ... Auf eigene Gefahr.

Kosten: 7 Euro zzgl. Eintritt

Mi, 22. Februar, 20.00 Uhr

Jazz im Museum: David Helbock, Peter Madsen und das Austrian Syndicate

Die Pianisten Peter Madsen und David Helbock in einer Band! Der geniale Lehrer und sein Meisterschüler, der sich längst aus dem Schatten des großen Pianisten herausgespielt hat. Für ihr neues, gemeinsames Projekt holten sich Madsen und Helbock die beste Rhythmusgruppe, die der österreichische Jazz zu bieten hat. Die „jungen Wilden“ treffen auf den international gefragten Sideman – mit viel Percussion und Groove und noch mehr Keyboards und Tasteninstrumenten, ganz im Geiste des erfolgreichsten Jazzmusiker Österreichs Joe Zawinul und dessen Syndicate.

David Helbock (Rhodes und Synthesizer), **Peter Madsen** (Klavier), **Raphael Preuschl** (E-Bass, Bassukulele), **Herbert Pirker** (Drums), **Claudio Spieler** (Percussion)

Eintritt: 22 Euro, ermäßigt: 18 Euro,

Am Veranstaltungstag ist der Museumsbesuch mit dem Konzertticket bis 18.00 Uhr kostenlos möglich. Kaufen Sie also frühzeitig ein Ticket

Do, 23. Februar, 12.15 Uhr

Konzert am Mittag: Elgars Romantik

Die musikalische Mittagspause im Museumscafé mit der Violoncelloklasse von **Mathias Johansen** der Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik.

Eintritt: freiwillige Spende

Anmeldung für das Mittagmenü: T +43 (0)5574 46050-550

Do, 23. Februar, 18.00 Uhr

Spezialführung: DIREKT! Inklusive Aspekte in der Sammlung des vorarlberg museums

Mit der Ausstellung DIREKT! ermöglicht das vorarlberg museum zum ersten Mal Einblicke in einen neuen Sammlungsschwerpunkt. Seit 2015 sammelt das vorarlberg museum Arbeiten von Outsidern und Künstler*innen mit Unterstützungsbedarf, die in Vorarlberg leben und arbeiten. Über siebzig Kunstwerke wurden seitdem erworben. Sie alle verbindet ein unbändiger kreativer Impuls und die

reine Lust an der Gestaltung, fern akademischer Richtlinien oder Marktmechanismen. Das vorarlberg museum setzt gleichzeitig ein klares Zeichen für Diversität und Inklusion.

Tandemführung mit Kuratorin **Kathrin Dünser** und Künstler **Harald Gfader**

Kosten: 7 Euro, Eintritt frei

So, 26. Februar, 14.30 Uhr

Generationentour: Archäologische Entdeckungen aus dem Mittelalter

Was haben die Menschen im Mittelalter gegessen? Wusstet ihr, dass damals schon „Rechenmaschinen“ in Gebrauch waren? Versuchen wir doch, damit einige Rechenaufgaben zu lösen. Oder wie viele Arbeitsschritte waren notwendig, bis aus Flachs ein Leinenhemd wurde? In der Ausstellung „Mittelalter am Bodensee“ werden diese und andere Fragen anhand archäologischer Funde beantwortet. Das Alltagsleben der einfachen Leute jenseits von Ritter- und Burgenromantik steht im Mittelpunkt.

Führung durch die Ausstellung mit anschließendem Kreativatelier für Erwachsene und Kinder ab 5 Jahren.

Kosten: 4 Euro/Erwachsene plus Eintritt, gratis für Kinder

Dauer: 1 ½ Stunden

So, 26. Februar, 15.00 Uhr

Führung: Was uns wichtig ist. Herausforderung Kulturerbe

Ob Kunstwerke, Architektur, Brauchtum oder Handwerk – eine Gesellschaft definiert sich nicht zuletzt über ihre kulturelle Vergangenheit. Die Meinungen jedoch, was heute zum Kulturerbe zu zählen ist, gehen weit auseinander. Und sorgen für Streit, wenn man beispielsweise an Denkmale früherer Politiker denkt. Das Kulturerbe ist nicht mehr von der Tradition vorgegeben, es muss immer neu ausgehandelt werden, will es möglichst inklusiv und damit identitätsstiftend sein. Einen Beitrag zu dieser Debatte liefern zahlreiche Künstler*innen in der Ausstellung *Was uns wichtig ist!*.

In Zusammenarbeit mit Relevanzen. Verein zur Förderung des Dialogs rund um das Kulturerbe.

Kosten: 7 Euro zzgl. Eintritt

Mo, 27. und Di. 28. Februar, ganztägig

Workshop: Relevant sein vor Ort – Museen auf dem Land als soziale Räume

Der ländliche Raum war und ist geprägt von vielfältigen Zuschreibungen. Gerade aus einer städtischen Perspektive ist „das Land“ Gegenstand von Projektionen: vom idyllischen Sehnsuchtsort auf der einen Seite bis hin zu Vorstellungen von Rückständigkeit oder Strukturschwäche auf der anderen. Doch die einst scharf empfundene Trennlinie zwischen „städtischen“ und „ländlichen“ Lebensstilen scheint sich in einer immer mobileren, medial vernetzten Welt zusehends aufzulösen. Angesichts dieser Entwicklungen stellt sich die Frage, welche Rolle Museen im ländlichen Raum heute eigentlich spielen können. Wie kann es gelingen, Menschen in ihrer konkreten Realität vor Ort zu erreichen und relevant für sie zu sein? *Workshop der Museumsakademie Joanneum mit Exkursion am Dienstag nach Lech und Hittisau, in Kooperation mit dem vorarlberg museum, dem Lechmuseum und dem Frauenmuseum Hittisau*

Kosten: 190 Euro, ermäßigt: 140 Euro, Anmeldung unter museumsakademie@museum-joanneum.at